

## Aus dem weiteren Inhalt:

Unser Spitzenkandidat für Europa: Martin Schulz S.2

Nina Scheer: Die Energie-  
wende: Ausblick und Per-  
spektiven S.4

Christian Kniesel: Das  
Sportlerheim des TSV Ein-  
tracht Groß Grönau S.6

Ausschussbesetzung S.7

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

nach nunmehr einem Jahr halten Sie wieder einen „Grönauer Spiegel“ in der Hand. Seit der letzten Ausgabe zur Kommunalwahl 2013 hat sich in Groß Grönau die politische Landschaft verändert. SPD und CDU stellen mit jeweils 8 Personen die gleiche Anzahl Gemeindevorte-  
reter; hinzu kommt ein Gemeindevorte-  
reter der FDP.



Nach umfangreichen politischen Verhandlungen aller Beteiligten wurde mit Eckhard Graf am 18.06.2013 ein neuer Bürger-  
meister gewählt. Mit Eckhard Graf stellt die SPD seit über 60 Jahren wieder den Bürgermeister unserer Gemeinde.

Das Amt der 2. stellvertretenden Bürgermeisterin ging eben-  
falls an die SPD. Hier hat die SPD sich gegenüber der CDU durchsetzen können und stellt mit Karin Moßner erstmalig in der Geschichte unserer Gemeinde eine Frau in einem Bürger-  
meisteramt.

Dies alles wäre ohne Ihre Stimme für die SPD nicht möglich gewesen. Im Namen der gewählten SPD Gemeindevorte-  
reterinnen und Gemeindevorte-  
reter danke ich Ihnen für das entgegen-  
gebrachte Vertrauen recht herzlich.

Die SPD hat sich auf diesem Vertrauensvorschuss nicht ausge-  
ruht, sondern hat den politischen Auftrag der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aktiv aufgenommen.

Als Beispiele sind hier insbesondere die Aufnahme von Ge-  
sprächen mit dem Vorstand des Sportvereins zur Planung des Neubaus eines Sportlerheimes zu nennen als auch ein Antrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer in Groß Grönau.

Ralf Johannesson

Europa neu denken.



## Fahrradrallye

29. Mai 2014

Start: 10.00 bis 11.00 Uhr  
am Torfmoor/Grönau Halle

Ziel: Waldschule

Für Essen und Trinken ist  
gesorgt.

Ein Spaß für Jung und Alt

**Die Teilnahme ist kostenlos**

Bei Regenwetter nutzen wir  
die Mensa der Waldschule

**Eine Veranstaltung des  
SPD-Ortsvereins Groß  
Grönau**



*Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Genossinnen, liebe Genossen,*

am 25. Mai 2014 finden die Europawahlen statt. Diese Wahlen sind eine Zeitenwende in der europäischen Demokratie. Denn die Wähler können zum ersten Mal unmittelbar darüber mitentscheiden, wer der neue Präsident der EU-Kommission wird. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich als deutscher Sozialdemokrat für die europäischen Sozialdemokraten als gemeinsamer Spitzenkandidat in diesen Europawahlkampf gehe. Ich möchte Nachfolger von Manuel Barroso werden, weil ich die EU verändern will.

Denn immer mehr Menschen wenden sich von Europa ab, weil sie sich über die EU ärgern. Ich ärgere mich auch oft über überflüssige Regelungen. Deshalb will ich eine demokratischere EU, die nur das regelt, was sie besser kann als die Mitgliedsstaaten. Und der Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit gehört für mich ins Zentrum der europäischen Politik. Es kann nicht sein, dass auf unserem reichen Kontinent in manchen Ländern mehr als jeder zweite junge Mensch ohne Job ist. Außerdem ist mir wichtig: Diejenigen, die an den Finanzplätzen zocken, sollen selbst für ihr Risiko haften. Und es ist eine Frage der Gerechtigkeit,

dass wir Steueroasen schließen. Der Verbraucherschutz – besonders gesunde Lebensmittel, sicheres Kinderspielzeug und ein strenger Datenschutz – muss gestärkt werden. Und durch eine besser geregelte, humanitäre Flüchtlingspolitik müssen wir das tägliche Drama an Europas Grenzen beenden. Ich will eine gerechteres Europa. Ein vielfältiges Europa. Ein besseres Europa.

Das alles lässt sich nicht von einem Tag auf den andern verändern. Aber ich will mit all meiner Kraft dafür arbeiten, dass Europa Vertrauen bei den Menschen zurückgewinnt. Die Chance ist da, bei dieser Europawahl für neue Mehrheiten im Europäischen Parlament und einen anderen politischen Kurs an der Spitze der Europäischen Kommission zu sorgen. Dafür kandidiere ich bei der Europawahl als Spitzenkandidat der deutschen und europäischen Sozialdemokraten! Für ein anderes, besseres Europa!

  
*Martin Schulz*

## Neue Internetseite der SPD Groß Grönau ab sofort online

*Oliver Reisberger*

Nach einigen Wochen gemeinsamer Arbeit können wir nun die aktuelle Website der SPD Groß Grönau präsentieren. Äußerlich hat sich einiges getan. Sie ist in einem modernen Blog-Layout gehalten und versucht sich auf Inhalte zu reduzieren. Die Artikel stehen hier im Vordergrund. Viel wichtiger ist aber was hinter der Seite geschehen ist. Die Seiten sind leichter zu pflegen, was dazu geführt hat, dass das Redaktionsteam sich vergrößert hat. Wir hoffen hierdurch nun eine erhöhte Aktualität zu erreichen. Wir freuen uns auf euren/ihren Besuch.

**[www.spd-gross-groenau.de](http://www.spd-gross-groenau.de)**



The screenshot shows the homepage of the SPD Groß Grönau website. At the top, there is a navigation menu with links for HOME, FRAKTION, SPIEGELARCHIV, TEST, and IMPRESSUM. Below the menu is a large red square with the white text 'SPD'. To the right of the square is the SPD logo (a shield with a red cross and a white fleur-de-lis) and the text 'SPD Groß Grönau' in a bold, black font, with the slogan 'Sozial. Gerecht. Vor Ort.' underneath. The main content area features the headline 'Unser Spitzenkandidat für Europa Martin Schulz' and a search bar. Below the headline is a paragraph of text: 'Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen, liebe Genossen. am 25. Mai 2014 finden die Europawahlen statt. Diese Wahlen sind eine Zeitenwende in der europäischen Demokratie. Denn die Wähler können zum ersten Mal unmittelbar darüber mitentscheiden, wer der neue Präsident der EU-Kommission wird. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich als deutscher Sozialdemokrat für die europäischen Sozialdemokraten als gemeinsamer Spitzenkandidat in diesen Europawahlkampf gehe. Ich möchte Nachfolger von Manuel Barroso werden, weil ich die EU verändern will. Denn immer mehr Menschen wenden sich von Europa ab, weil sie sich über die EU ärgern. Ich'. To the right of the text is a portrait of Martin Schulz, a man with glasses, wearing a suit and tie. On the far right, there is a section titled 'LETZTE BEITRÄGE' with a list of recent articles: 'Unser Spitzenkandidat für Europa Martin Schulz', 'Neues vom Bundesausschuss SPD-Kreisligafraktion wählt neuen Vorstand', 'Nach Kommunalwahl neuer Bürgermeister für Groß Grönau', and 'Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2014'. At the bottom right, there is a logo for 'AKTUELLE NACHRICHTEN'.

# Die Energiewende: Ausblick und Perspektiven

*Dr. Nina Scheer*

*SPD-Bundestagsabgeordnete Herzogtum*

*Lauenburg/Stormarn-Süd*

Die aktuellen Reformen der energiepolitischen Rahmenbedingungen, beginnend mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), sind geprägt von der Vorgabe, Kosten zu senken und die Erneuerbaren Energien besser in den Markt zu integrieren. Der jüngst vom Bundeskabinett beschlossene Entwurf für eine EEG-Novelle spiegelt damit die öffentliche energiepolitische Diskussion des letzten Jahres, die im Schwerpunkt auf die EEG-Umlage fokussiert war.

Da steigende Energiepreise im täglichen Leben uns Sozialdemokraten zuvorderst ansprechen wurde insbesondere die SPD Adressat der Forderung nach einzugrenzenden Stromkosten. Hiermit medial eng verknüpft war und ist die Annahme, in dem weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien, abgebildet durch die EEG-Umlage, liege der hauptsächliche Kostentreiber. Richtigerweise gilt es im EEG enthaltene Überförderungen abzubauen. Übersehen werden darf dabei aber nicht, dass im weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien aufgrund der in den letzten Jahren stark gesunkenen Herstellungskosten (insbesondere Wind-Onshore und Photovoltaik) keine wesentlichen Kostensteigerungsfaktoren liegen. Erneuerbare Energien vermitteln die geringsten gesamtgesellschaftlichen Belastungen. Ein einseitiger Fokus auf die genannten Kosten vernachlässigt zudem die seit Jahren steigenden Energiere Ressourcen-Importenergiepreise und auch die Endlichkeit fossiler Energie-

ressourcen, ganz zu schweigen von den immensen Folgeschäden, Risiken und Endlagerkosten, die mit fossil-atomarer Energiegewinnung einhergehen. Auch die mit dem dezentralen Ausbau Erneuerbarer Energien verbundene regionale Wertschöpfung und hier entstehende Arbeitsplätze werden verbreitet unzureichend berücksichtigt.

In dem nun anstehenden Gesetzgebungsverfahren zur Reform des EEG gilt es somit zu gewährleisten, dass Ausbaubegrenzungen für Erneuerbare Energien, wie sie im Koalitionsvertrag angelegt sind, dennoch und zugleich dem ebenfalls mit dem Koalitionsvertrag vorgegebenen Anspruch "Energiewende zum Erfolg führen" – so der Titel des Energiekapitels - gerecht werden.

Der Erfolg der zukünftigen Energiepolitik wird davon abhängen, sowohl die heute nicht „sichtbaren“ Kosten in der Preisgestaltung abzubilden als auch die weiteren Herausforderungen der Energiewende aufzugreifen. Zu diesen zählt, parallel zum weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien, begleitet von Energieeffizienz und Energieeinsparung, einen energiewirtschaftlichen Systemwandel vorzunehmen. Unser energiewirtschaftliches Energiegewinnungs- als auch Versorgungssystem wird sich für eine effiziente Ausgestaltung auf die dezentrale Akteursstruktur sowie auf die natürlichen Vorkommen und Eigenschaften Erneuerbarer Energien auszurichten haben. Große Einsparpotenziale liegen zudem im Lastmanagement, wonach auch auf der Nachfrageseite, insbesondere im gewerblichen Sektor, mit mehr Flexibilität die Energienachfrage besser strukturiert und damit auch reduziert werden kann. Damit kann auch eine bessere Netzauslastung erreicht werden.



derzeit den Mitgliedstaaten vorzugeben versucht, wird der erfolgreiche Weg einer dezentralen, von Bürgerinnen und Bürgern mitgestalteten Energiewende verlassen. Wo bleiben Energiegenossenschaften und mittelständische Unternehmen? Internationale Erfahrungen mit Ausschreibungen vermitteln Unplanbarkeit und Verunsicherung (und damit verbundene Risikoaufschläge bei der Finanzierung von EE-Projekten), womit Energiegenossenschaften und mittelständische Unternehmen aus der Energiewende herausgedrängt werden. Damit wird auch der fortschreitende Umstieg auf Erneuerbare Energien (EE) ausgebremst. Das ist für eine "erfolgreiche Energiewende" nicht zielführend. Insofern wird sich die Einführung von Ausschreibungen für den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien in dem nun anstehenden Gesetzgebungsverfahren einer kritischen Überprüfung – auch nach den Prämissen des Koalitionsverfahrens stellen müssen. Dieser sieht für Ausschreibungen vor, dass sie sich mit Blick auf die Ausbauziele in Pilotvorhaben bewährt haben müssen, bevor sie das geltende Einspeisevergütungssystem des EEGs ersetzen.

In diesem Sinne sollte stetig überprüft werden, in welchem Umfang bereits Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung mit entsprechendem Netznutzungsverhalten mehr Systemverantwortung übernehmen können und ob, wann oder in welchem Umfang mit einem neuen Marktdesign mit Erneuerbaren Energien Versorgungssicherheit garantiert werden kann. Denn: Je mehr Erneuerbare Energien zur Versorgungssicherheit beitragen und hiermit die Abhängigkeit von endlichen Ressourcen und deren Importen reduzieren desto nachhaltiger und planbarer gestalten sich Kosten- und Preisentwicklungen für Energie.

Mit der Reform des EEG sind statt Einspeisevergütungen für den weiteren Ausbau ab 2017 Ausschreibungen vorgesehen. Mit der Einführung von europaweiten Ausschreibungen, wie sie die EU-Kommission

Darüber hinaus gilt es noch einen anderen Aspekt zu berücksichtigen: Die in Vorbereitung befindlichen Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) einerseits und Canada (CETA) andererseits könnten aus den europaweiten Ausschreibungen auch internationale werden lassen: Wenn ja, um welchen Preis?

### **SPD Ortsverein Groß Grönau**

Impressum Auflage 2000

Herausgeber SPD-Ortsverein Groß Grönau

Verantwortlich Horst Reder, Eichhörnchenweg 2, 23627 Groß Grönau

Redaktion Oliver Reisberger, Am Vierth 19a, 23627 Groß Grönau, Email [oliver.reisberger@spd-grossgroenau.de](mailto:oliver.reisberger@spd-grossgroenau.de)

# Sportlerheim des TSV Eintracht Groß Grönau

*Christian Kniesel*

Das Sportlerheim am Fußballplatz der Gemeinde Groß Grönau, erbaut 1971, ist mit seinen Sanitäreinrichtungen, wie Duschen, WC und Umkleiden aufgrund vorhandener Feuchtigkeitsschäden auf lange Sicht nicht mehr tragbar. Auch aus energetischer Sicht ist der Bau nicht mehr zeitgemäß. Daher hatte der Vorstand des TSV Eintracht Groß Grönau bereits in der letzten Legislaturperiode mit dem damaligen Bürgermeister Gespräche geführt mit der Bitte, eine Sanierung oder einen Neubau des Sportlerheims einzuplanen. Über eine Bestandsaufnahme der Räumlichkeiten hinaus wurden jedoch keine weiteren Planungen angeschoben.

Nach der Kommunalwahl 2013 hat der Vorstand des TSV Eintracht Groß Grönau am 26.08.2013 einen schriftlichen Antrag, zum Bau eines neuen Vereinsheims, an die Gemeinde Groß Grönau gestellt. Der Antrag wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.09.2013 zur Kenntnis genommen und einstimmig der Beschluss gefasst, dass mit dem Verein erste Gespräche aufgenommen werden sollen um den genauen Bedarf des Vereins festzustellen. An den ersten Gesprächen mit dem Vorstand des TSV Eintracht Groß Grönau haben von Seiten der Gemeindevertretung die Vorsitzen-

den der betroffenen Ausschüsse sowie unser Bürgermeister Eckard Graf teilgenommen.

Zur letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 25.03.2014 lagen so die ersten drei Entwürfe, jeweils mit einem Investitionsvolumen von ca. 1,0 – 1,2 Millionen Euro, zur Einsicht vor. Die Gemeindevertretung hat daraufhin in ihrer Sitzung beschlossen die Gespräche und Planungen mit dem Vorstand fortzusetzen.

Auch die „Alte Schule“ ist in die Jahre gekommen und muss nach heutigem Stand der Technik und aus energetischen Gründen in absehbarer Zeit modernisiert werden. Daher soll auf Beschluss der Gemeindevertretung in die Planungen zum neuen Sportlerheim nun auch die Frage und Prüfung aufgenommen werden, ob die bestehende Nutzung der „Alten Schule“ teilweise oder ganz vom neuen Vereinsheim übernommen werden kann. Die gemeinsame sportliche und gesellschaftliche Nutzung, dann unter dem Dach eines Gemeindezentrums, bietet die Chance, die Aktivitäten der verschiedenen Nutzergruppen in einem modernen Begegnungszentrum im Ortsmittelpunkt zu bündeln. Wir versprechen uns durch diese Kombination einen langfristig kostensparenden Einsatz von Ressourcen und eine Steigerung der Identifikation der diese Einrichtung nutzenden Menschen mit unserer Gemeinde Groß Grönau.

# Ausschussbesetzung

Das Ergebnis der Gemeindewahl (8 Sitze CDU, 8 Sitze SPD, 1 Sitz FDP) machte eine Anpassung an die Zahl der Ausschussmitglieder notwendig, da diese die Sitzverteilung in der Gemeindevertretung wider zu spiegeln hat. Um dies zu erreichen, wurde die Zahl der Ausschussmitglieder in den ständigen Ausschüssen auf 10 Mitglieder erhöht. Damit stehen der CDU 5 Ausschusssitze zu und ebenfalls 5 Sitze der SPD. Nicht berücksichtigungsfähig ist hierbei die FDP. Ihr stehen wegen des fehlenden Fraktionsstatus grundsätzlich keine Sitze zu. Die SPD Fraktion hat von ihrem Sitzkontingent jedoch jeweils 1 Sitz an die FDP abgegeben.

Die Ausschüsse werden von der SPD Fraktion unter der Einbindung bürgerlicher Mitglieder wie folgt besetzt:

## Gemeindevertreterinnen und –vertreter



**Jörg Bechtel**

Finanzausschuss, Ausschuss für öffentliche Einrichtungen (Vorsitzender), Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung

**Kirsten Brock**

Bau- und Wegeausschuss, Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport, Breitbandausschuss, Stiftungsrat d. Edeltraud-Bernacisko-Stiftung



**Birte Johannesson**

Umweltausschuss

**Ralf Johannesson**

Finanzausschuss, Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport, Stiftungsrat d. Edeltraud-Bernacisko-Stiftung



**Christian Kniesel**

Finanzausschuss, Bau- und Wegeausschuss, Energiebeirat. Vergabeausschuss, Energiebeirat

**Karin Moßner**

Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport, Schulausschuss, Sonderausschuss Planfeststellungsverfahren Flughafen



**Oliver Reisberger**

Umweltausschuss, Breitbandausschuss

**Eckhard Graf**

Bürgermeister, Amtsausschuss, Schulausschuss, Energiebeirat, Vergabeausschuss, Stiftungsvorstand d. Edeltraud-Bernacisko-Stiftung



## Bürgerliche Mitglieder

<b>Christina Dummann</b> Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport	<b>Antje Greiner</b> Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport	<b>Klaus Greiner</b> Ausschuss für öffentliche Einrichtungen
<b>Andreas Hamann</b> Bau- und Wegeausschuss	<b>Werner Hofmann</b> Bau- und Wegeausschuss	<b>Michael Howald</b> Finanzausschuss
<b>Jens Koop</b> Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	<b>Marcus Muttersbach</b> Sonderausschuss Flughafen	<b>Hartmut Relling</b> Sonderausschuss Flughafen
<b>Wilfried Schmidt</b> Umweltausschuss (Vorsitzender), Energiebeirat	<b>Uwe Schoenmakers</b> Umweltausschuss , Energiebeirat	

## Ortsvereinsvorstand

### Ihre Ansprechpartner der SPD Groß Grönau

**Ralf Johannesson** (Vorsitzender)

Telefon 04509-712104

**Oliver Reisberger** (2. Vorsitzender)

Telefon 04509-707403

**Eckhard Graf** (Kassierer)

Telefon 04509-1083 ; 0170-2989517

**Christian Kniesel** (Schriftführer)

Telefon 0174-7240286

**Kirsten Brock** (Beisitzerin)

Telefon 04509-8996

**Karin Moßner** (Beisitzerin)

Telefon 04509-2981



**EIN BESSERES LAND  
KOMMT NICHT VON ALLEIN.**